



Antrag

Fraktion DIE LINKE

Lückenlose Kontrolle der GTS Grube Teutschenthal Sicherungs GmbH & Co. KG

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. im Rahmen eines eigenen unabhängigen Gutachtens kontinuierlich die direkt am Schacht Angersdorf austretende Luft zu untersuchen.
2. Dabei sind folgende Punkte zwingend zu beachten:
 - a. Untersuchung der austretenden Luft auf die enthaltenden Stoffe,
 - b. Untersuchung eventuell austretender Stäube und Überprüfung auf potenziell gesundheitsgefährdende Stoffe,
 - c. Beteiligung der Bürger*innen und Betroffenen vor Ort bei der Auswahl der Gutachter*innen,
3. lückenlos die angelieferten und eingelagerten Stoffe durch landeseigene Kontrollen zu dokumentieren,
4. die zugelassenen und tatsächlich durch das Dickstoffverfahren durchgeführten Mischungen in der chemischen Zusammensetzung der Öffentlichkeit transparent darzustellen,
5. die chemischen Reaktionen unter Tage darzustellen und die Reaktionsprodukte transparent nach ihrer Gefährlichkeit öffentlich auszuweisen,
6. öffentlich darzustellen, welche Produkte im Störfall und im Katastrophenfall entweichen können und wie die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt wären,
7. ein eigenes unabhängiges Gutachten darüber anzufertigen, ob Material aus dem Freilager in Teutschenthal in die Umgebung gelangt ist und dessen etwaige Zusammensetzung und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu analysieren.

(Ausgegeben am 15.05.2019)

Die Gutachter*innen werden in Absprache mit den Bürger*innen und Betroffenen vor Ort ausgewählt,

8. eine durch das Land beauftragte und finanzierte wissenschaftliche Studie und Gefährdungsanalyse der Arbeitsplätze bei der GTS Grube Teutschenthal Sicherungs GmbH & Co. KG vorzunehmen unter Hinzuziehung von wissenschaftlich anonym ausgewerteten ärztlichen Attesten der Arbeitenden mit Kontakt zu den Einlagerungsstoffen,
9. einen Bericht der Landesregierung im Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung über Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagement der Firma GTS zu geben,
10. die Ergebnisse der Öffentlichkeit in einem offenen maschinenlesbaren Format zugänglich zu machen, insbesondere auch die erhobenen Rohdaten der Messungen,
11. die Firma GTS Grube Teutschenthal Sicherungs GmbH & Co. KG zu beauftragen, notwendige Filteranlagen am Schachtaustritt in Angersdorf zu installieren, die Gerüche neutralisieren und etwaige Staubaustritte verhindern,
12. keine Einlagerung von radioaktivem, schwachradioaktivem bzw. freigemessenem Material zuzulassen.

Begründung

Auch auf einem erneuten Treffen der Bürgerinitiative mit betroffenen Bürger*innen und politischen Vertreter*innen wurde deutlich, dass die Einschränkungen der Bürger*innen vor Ort durch die Geruchsbelästigungen nicht komplett abgestellt wurden.

Die Gutachterliche Beurteilung der Gesundheitsverträglichkeit in der Umgebung des Abwetterschachtes „Halle“ der GTS Grube Teutschenthal Sicherungs GmbH & Co. KG (Vorlage 1 zur Drs. 7/3657) kommt zu dem Schluss, dass auch wenn aufgrund der Frau Prof. Foth zur Verfügung gestellten Daten, keine toxikologische Gesundheitsgefährdung festgestellt werden konnte, „die Gerüche umweltmedizinisch eindeutig der Anlass für körperliche Reaktionen sind.“

Sie stellt dabei auch fest, dass die „Betroffenen nahezu keinerlei Möglichkeit hatten sich dieser Situation zu entziehen.“ Sie empfiehlt daher u. a. „die Beschwerden in ihren Schweregraden mit dem Anlass Geruch/Gestank anzuerkennen.“

Allerdings verwandte Frau Prof. Foth für ihre Untersuchung Daten, die ihr aufgrund von Untersuchungen der GTS Grube Teutschenthal Sicherungs GmbH Co. KG zur Verfügung gestellt wurden.

Die betroffenen Bürger*innen machen aus Sicht der antragstellenden Fraktion zu Recht deutlich, dass dieses Verfahren der Grube Teutschenthal zumindest intransparent ist. Die Geschäftsführung der GTS hat immer wieder deutlich gemacht,

dass für sie nur zähle, was die Gutachten sagen. Daher ist es umso wichtiger, durch das Land finanzierte unabhängige Gutachten für die Datenbasis zu erheben. Ein unabhängiges Gutachten, bei dem die betroffenen Bürger*innen bei der Auswahl der/des Gutachters/Gutachterin einbezogen werden, könnte die Anerkennung der Ergebnisse deutlich erhöhen.

Bisher wurden des Weiteren weder Untersuchungen zu eventuell aus dem Schacht oder dem Freilager austretenden Stäuben als auch zu gesundheitlichen Auswirkungen auf die Arbeitnehmer*innen der GTS Grube Teutschenthal Sicherungs GmbH & Co. KG durchgeführt.

Um die Sorgen der Menschen vor Ort ernst zu nehmen und Klarheit sowie Vertrauen in staatliches Handeln zu bekommen, helfen nur Kontrollen, unabhängige Gutachten, Einbeziehung der Menschen vor Ort und absolute Transparenz.

Thomas Lippmann
Fraktionsvorsitzender